

# Modul 1: Film und Einführung in das Thema Gruppenzugehörigkeit

---

## Zeit

ca. 50 Minuten

## Material/ Tools

- Film „WIR SIND“ (<https://demokratie.jff.de/produktion/wir-sind/>)
- Tool zum Brainstorming, zum Beispiel [AnswerGarden » ... - Plant a Question, Grow Answers! Generate a live word cloud with your audience. \(https://answergarden.ch/%22%20/\)](https://answergarden.ch/%22%20/)
- Tool zum Beantworten der Diskussionsfragen, wie zum Beispiel Flinga


## Beschreibung

Das Modul „Film und Einführung in das Thema Gruppenzugehörigkeit“ behandelt ausgehend von dem Film „WIR SIND“ (<https://demokratie.jff.de/produktion/wir-sind/>) die Themen Gruppen und Gruppenzugehörigkeiten. Dieses Modul erfordert das konkrete Arbeiten am Film.

In der ersten Übung schauen sich die Teilnehmenden zunächst den Film „WIR SIND“ (<https://demokratie.jff.de/produktion/wir-sind/>) an. Anschließend setzen sie sich mit der Konstruktion von Gruppen und ihrer eigenen Gruppenzugehörigkeit auseinander. Die Teilnehmenden werden dazu angeregt, die in der Gesellschaft bestehenden Vorurteile gegenüber diskriminierten Gruppen zu hinterfragen und zum Einsatz gegen Diskriminierung und Ungleichbehandlung (zum Beispiel im digitalen Raum) ermutigt.

In der zweiten Übung geht es um die Auseinandersetzung mit Zeichen und Gruppen. Die Teilnehmenden reflektieren über (mediale) Gruppenzuschreibungen und lernen wie Vorurteile reproduziert werden.

## Übungen und Methoden

	<p>Aus dem Projekt:</p> <p><b>RISE</b></p> <p>Jugendkulturelle Antworten auf islamistischen Extremismus</p> <p>RISE ist ein Projekt des JFF – Institut für Medienpädagogik in Kooperation mit ufuq.de, Medienzentrum Parabol, Vision Kino und Jugendschutz.net. Es wurde gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.</p>
---	---

---

Online verfügbar: <https://demokratie.jff.de/methodenpaket/anregungen-zum-digitalen-einsatz-des-films-wir-sind/modul-1-film-und-einfuehrung-in-das-thema-gruppenzugehoerigkeit/>

Der Aufbau der Plattform wurde in den Jahren 2019 bis 2021 gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien. Seit 2024 wird diese Plattform gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales.